

## Fernsehen als Bewährungsprobe Medien, Gesellschaft, Kritik

Workshop (in englischer Sprache)

Donnerstag 9. und Freitag 10. Februar 2012

Im Verlauf des letzten Jahrzehnts sind neue Fernsehformate entstanden, die sich seitdem in der Fernsehlandschaft schnell ausgebreitet haben: das sogenannte Reality-TV, namentlich die Casting-Shows. Ausgerichtet auf die Beteiligung von jedermann unter Bedingungen der Konkurrenz, der Selektion und des Scheiterns der KandidatInnen, ermutigen diese Sendungen die ZuschauerInnen zur Partizipation und Bewertung der KandidatInnen – unter anderem vermittelt durch kostenpflichtige Anrufe. In Zeiten, in denen die Frage der Bewertung eine massive Bedeutung im ökonomischen Prozess erlangt hat – in Bezug auf den Wert von Arbeit, Institutionen und Staaten – machen diese Sendungen das Prinzip der Bewertung zum Dreh- und Angelpunkt ihres Verfahrens.

Wie kann man dieses Phänomen beschreiben und analysieren? Wie ist das Verhältnis dieser Sendungen zu bedeutenden Tendenzen der gegenwärtigen Gesellschaft – konkret: zu ihren Dispositiven der Bewertung, der Machtverhältnisse und Appelle an ein »unternehmerisches Selbst« – zu denken? Was sagen uns diese Sendungen über den aktuellen gesellschaftlichen Zustand und in welcher Weise konfigurieren sie ihrerseits die gesellschaftliche Situation? Inwiefern implizieren sie ein Konzept der Institution, in dem wir Züge vorfinden, die kennzeichnend für neoliberale Regierungsformen sind? In welcher Weise sind sie schließlich Zeugen gegenwärtiger Tendenzen der Kulturindustrie und ihrer Verdinglichungsprozesse?

Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprojekts »Bewährungsprobe durch das Fernsehen. Eine Studie über die medialen Formen der Anerkennung« (DFG – ANR 2009–2011), durchgeführt am Institut für Sozialforschung und am Institut Marcel Mauss (EHESS, Paris), untersucht. Im Zentrum der Analyse standen die Sendungen »Deutschland sucht den Superstar« und das französische Pendant »La Nouvelle Star«. Die wichtigsten Ergebnisse dieser deutsch-französischen Untersuchung werden in diesem Workshop »Fernsehen als Bewährungsprobe« präsentiert und zur Diskussion gestellt.

**Veranstaltungsort:** Institut für Sozialforschung  
Senckenberganlage 26  
60325 Frankfurt am Main  
Raum I

**IfS**

**Informationen:**

[Voirol@soz.uni-frankfurt.de](mailto:Voirol@soz.uni-frankfurt.de)

### Programm

#### Donnerstag 9. Februar 2012

16.00 Uhr Cornelia Schendzielorz und Olivier Voirol (IfS) – Die Erschöpfung der Kritik. Am Beispiel der Casting-Shows

#### Freitag 10. Februar 2012

9.30 Uhr	Axel Honneth (IfS) – Begrüßung	Mittagessen	
9.45 Uhr	Olivier Voirol (IfS) – Introduction to the research project »Television as evaluation«	14.30 Uhr	Olivier Voirol (IfS) – Reality-TV as troubled institution: »neoliberal« features in casting shows Diskutant: Louis Quéré (IMM Paris)
10.00 Uhr	Cedric Terzi (IMM Paris) – What is that? Reality-TV casting shows as a sociological phenomenon Diskutantin: Tanja Thomas (Universität Lüneburg)	15.30 Uhr	Dominique Pasquier (ParisTech) – Viewers connections to television heroes
Pause		Pause	
11.15 Uhr	Alain Bovet (IMM Paris) – »You have no heart! – No, but I have ears!«. Assessment practices in reality-TV casting shows Diskutant: Hermann Kocyba (IfS)	17.00 Uhr	Tanja Thomas (Universität Lüneburg) – Negotiating ambivalences in lifestyle television – »Germany's next Topmodel« from an audience perspective
12.15 Uhr	Cornelia Schendzielorz (IfS) – Ambiguous evaluations in reality-TV casting shows. A German-French comparison Diskutantin: Dominique Pasquier (ParisTech)	18.00 Uhr	Abschluss des Workshops